



Anne Kroschinski

Übersetzerin | Texterin | Lektorin
translator | writer | proofreader

ARBEITSPROBE | SAMPLE TEXT

Ausgangstext

Zieltext

EU to force firms to reveal true owners in wake of Panama Papers

Anti-corruption campaigners welcome move but criticise failure to include trusts in corporate ownership requirements

[Image]

The Panama Papers revealed how offshore firms hide assets and wealth through tax evasion and money laundering.

Photograph: Action Press/Rex Features

[David Pegg](#) and [Hilary Osborne](#)

Friday 15 December 2017 18:23 GMT Last modified on Saturday 16 December 2017 00:05 GMT

Companies across the EU will be forced to disclose their true owners under new legislation prompted by the release of the Panama Papers. Anti-corruption campaigners applauded the agreement as a major step in the fight against tax evasion and money laundering, but expressed disappointment that trusts will mostly escape scrutiny.

The revised terms of the EU's fourth anti-money laundering directive include:

Panama Papers: EU verpflichtet Firmen künftig zur Offenlegung der wirtschaftlich Berechtigten

Anti-Korruptions-Aktivisten begrüßen den Schritt, aber bemängeln die fehlende Aufnahme von Treuhandgesellschaften in die neuen Regularien für Unternehmensinhaber

[Image]

Die Panama Papers haben enthüllt, wie Offshore-Firmen Vermögenswerte mittels Steuerhinterziehung und Geldwäsche im Verborgenen halten.

Foto: Action Press / Rex Features

Von [David Pegg](#) und [Hilary Osborne](#)

Freitag, 15. Dezember 2017 18:23 GMT. Zuletzt geändert am Samstag, 16. Dezember 2017 00:05 GMT

Im Zuge der durch die Veröffentlichung der Panama Papers ausgelösten neuen Gesetzgebung werden in Europa ansässige Unternehmen künftig dazu verpflichtet sein, ihre tatsächlich wirtschaftlich Berechtigten offenzulegen.

Anti-Korruptions-Aktivisten begrüßten das Abkommen als einen wichtigen Schritt im Kampf gegen Steuerhinterziehung und Geldwäsche, aber äußerten ihre Enttäuschung darüber, dass Treuhandgesellschaften sich größtenteils der Kontrolle entziehen könnten.

Die überarbeitete 4. EU-Geldwäsche-Richtlinie sieht im Kern folgendes vor:



Anne Kroschinski

Übersetzerin | Texterin | Lektorin
translator | writer | proofreader

ARBEITSPROBE | SAMPLE TEXT

Ausgangstext

Zieltext

EU to force firms to reveal true owners in wake of Panama Papers

- A requirement for companies to disclose their beneficial, or true, owners in a publicly available register.
- Data on the beneficial owners of trusts to be available to tax and law enforcement authorities, as well as sectors with an obligation to follow anti-money laundering rules, such as lawyers.
- A requirement for member states to verify beneficial ownership information submitted to their registers.
- Extending anti-money laundering and counter-terrorism regulations to apply to virtual currencies, provision of tax services and those dealing in works of art.

EU member states will have 18 months to transpose the new directive into domestic legislation. As a current member of the EU, the UK will implement the legislation.

"This is a big breakthrough and confirms that full transparency of corporate ownership is now the global standard against which other countries will be judged," said Laure Brillaud, the anti-money laundering policy officer at Transparency International EU.

Panama Papers: EU verpflichtet Firmen künftig zur Offenlegung der wirtschaftlich Berechtigten

- Unternehmen müssen ihre tatsächlich wirtschaftlich Berechtigten in einem öffentlich zugänglichen Register hinterlegen.
- Steuer- und Strafverfolgungsbehörden sowie Personen in Berufen, die den Anforderungen des Geldwäschegesetzes unterliegen, z. B. Anwälte, erhalten Zugriff auf Daten zu den wirtschaftlich Berechtigten von Treuhandgesellschaften.
- EU-Mitgliedsstaaten müssen die in den jeweiligen Registern hinterlegten Informationen zu den wirtschaftlich Berechtigten überprüfen.
- Die geltenden Regularien zu Geldwäsche und Terrorismusbekämpfung sollen auf digitale Währungen, Steuerdienstleistungen und Kunsthandel ausgeweitet werden.

Die EU-Mitgliedsstaaten haben 18 Monate Zeit, die neue Richtlinie in ihrer nationalen Gesetzgebung zu verankern. Als „Noch-Mitglied“ der EU wird auch Großbritannien seine Gesetzgebung anpassen.

„Das ist ein großer Durchbruch und bestätigt, dass die vollständige Transparenz über die Inhaberstrukturen von Unternehmen nun den Standard definiert, gegen den sich andere Länder global messen lassen müssen“, kommentierte Laure Brillaud, Referentin für Geldwäschebekämpfung bei Transparency International EU.



Anne Kroschinski

Übersetzerin | Texterin | Lektorin
translator | writer | proofreader

ARBEITSPROBE | SAMPLE TEXT

Ausgangstext

Zieltext

EU to force firms to reveal true owners in wake of Panama Papers

"The EU deserves credit for taking this bold leap to end the secrecy that facilitates corruption, tax evasion and other crimes."

Global Witness applauded the move "in the face of opposition from countries like the UK, Luxembourg, Ireland, Malta and Cyprus," but criticised the failure to introduce the same requirements for trusts.

Unlike companies, which are legal entities, trusts are effectively agreements between two or more parties, which has traditionally allowed them to escape aspects of tax and crime legislation.

"Today's deal will make it much harder for the criminal and corrupt to use EU companies, but trusts are an even better 'getaway car'. They are the ultimate black box, so secretive that even the taxman and the police can't see who is behind them," said Murray Worthy, a senior campaigner at Global Witness.

"Despite numerous scandals showing their use in cases of corruption and tax evasion, the deal reached today will do almost nothing to tackle this."

Source: <https://www.theguardian.com/world/2017/dec/15/eu-to-force-companies-to-disclose-owners-with-directive-prompted-by-panama-papers>

Panama Papers: EU verpflichtet Firmen künftig zur Offenlegung der wirtschaftlich Berechtigten

„Die EU verdient Anerkennung für diesen mutigen Schritt gegen eine Geheimhaltung, die Korruption, Steuerhinterziehung und andere Vergehen begünstigt.“

Global Witness begrüßte den Schritt „angesichts der Widerstände von Mitgliedsstaaten wie Großbritannien, Luxemburg, Irland, Malta und Zypern“, aber kritisiert die fehlende Ausweitung der Regularien auf Treuhandgesellschaften.

Während Unternehmen juristische Personen darstellen, handelt es sich bei Treuhandgesellschaften um Verträge zwischen zwei oder mehr Vertragsparteien, wodurch bisher bestimmte Vorgaben der Steuer- und Strafgesetze umgangen werden konnten.

„Das heutige Abkommen wird es zwar wesentlich erschweren, europäische Unternehmen für Straftaten und Korruption zu nutzen, aber Treuhandgesellschaften sind hier ein noch besseres Vehikel. Sie funktionieren wie die ultimative Black Box, sogar Steuerbehörden oder die Polizei haben keinen Einblick, wer sich dahinter verbirgt“, sagte Murray Worthy, Senior Campaigner bei Global Witness.

„Trotz zahlreicher Skandale, die den Einsatz von Treuhandgesellschaften in Korruptions- und Steuerhinterziehungsfällen belegen, wird das heutige Abkommen daran fast nichts ändern.“

Quelle: <https://www.theguardian.com/world/2017/dec/15/eu-to-force-companies-to-disclose-owners-with-directive-prompted-by-panama-papers>